

EinBlick

Katholische Pfarrgemeinde Maria Königin Langenselbold

Ausgabe 9 | September 2026



Bild: Sylvio Krüger In: Pfarrbriefservice.de

HORIZONT

INHALT

02 Aufblick

Editorial

06 Rückblick

Gemeindeleben - Kinder - Jugend - Kita - Pastoralverbund

24 Ausblick

*Bibelkreis - Ökumene - Erntedank - Erstkommunionvorbereitung-
Homepage - Glaubenskurs - Besondere Termine*

42 Überblick

Gottesdienstordnung

Pfarradministrator: Pfr. Christoph Rödiger nach Vereinbarung 06055/9312-0

Zuständiger Seelsorger: Pfr. Klaus Nentwich nach Vereinbarung 0175 3320431

GemRef.: Barbara Schneider nach Vereinbarung 06184/3443

Pfarrsekretärin: Martina Mag

Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr

Katholische Kirchengemeinde Maria Königin Langenselbold

63505 Langenselbold, Wilhelmstraße 31

Tel. 06184-62443

Mail: pfarrei.langenselbold@bistum-fulda.de

Homepage: <https://www.katholische-kirche-am-buchberg.de>

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG

IBAN: DE16 5066 1639 0002 6029 70 BIC: GENODEF1LSR

AUFBLICK

Editorial

„Zwischen Wagemut und Ängsten ... Horizonte tun sich auf“

Liebe Gemeindemitglieder,

der Titel des letzten „Einblick's“ unserer Pfarrei Maria Königin Langenselbold ist „Horizont“.

Wenn wir am Meer stehen und in die Ferne schauen, können wir den Horizont am Himmel sehen. Für uns ist er eine Grenze. Weiter können wir nicht sehen.

Trotzdem geht es dahinter weiter. Udo Lindenberg singt es in einem seiner Lieder: „Hinterm Horizont geht's weiter, ein neuer Tag, hinterm Horizont immer weiter“

Unser Pfarrmagazin war immer ein kleiner Horizont, wir konnten Erlebtes noch einmal Revue passieren lassen und bekamen einen kleinen Einblick, was wir in der Zukunft noch so alles erleben können.

Ein weiterer Horizont ist auch der 01. Januar 2027 für unsere drei Gemeinden Maria Königin Langenselbold, St. Peter und Paul Somborn und St. Peter und Paul Rodenbach. Viele von uns werden mit einem Auge erwartungsvoll nach vorne blicken und mit dem anderen eher wehmutsvoll zurück.

Am 22. August haben wir dankbar mit den Ehrenamtlichen unserer Gemeinde zurückgeblickt, auf das was war. Dankbarkeit für alle Menschen, die diese Gemeinde aufgebaut haben, für gemeinsame Gottesdienste, für Feste, für Familienmitglieder, die ihre Angehörigen unterstützen, für das Glaubenszeugnis vieler Generationen.

Am 01. Januar 2027 wird sich ein neuer Horizont für unsere Gemeinde öffnen. Pfr. Eugen Eckert schreibt im Text eines seiner Lieder: „Weite Räume meinen Füßen, Horizonte tun sich auf, zwischen Wagemut und Ängsten nimmt das Leben seinen Lauf,“ Ich kann mir vorstellen, dass diese Zeile die Stimmung vieler aus unserer Gemeinde beschreibt. Können wir mutig in die neue Realität unserer Gemeinden gehen, sehen wir das Positive, wie eine größere Vielfalt, neue Begegnungen, gemeinsame Ressourcen, und neue Ideen für unsere Gemeinschaft und unseren Glauben? Oder sind wir eher ängstlich, da wir nicht wissen, wie es weitergeht?

In der langen Geschichte des Christentums gibt es immer wieder Aufbruch-Geschichten. Abraham oder Mose im AT machten sich auf, um in ein neues Land zu kommen, ohne zu wissen, wo der Weg letztendlich hingeht. Die ersten Jünger werden von Jesus losgeschickt zu taufen und zu lehren, ohne zu wissen, wie ihre Botschaft bei den Menschen ankommen wird. Über allem steht aber die Zusage Jesu: „Ich bin bei euch!“.

In dem Lied von Eugen Eckert heißt es auch: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum, auf weiten Raum.“ Dieser Vers stammt aus dem Psalm 31. Er klingt nach viel Freiheit für das eigene Handeln. Eine Freiheit die nicht ohne Herausforderungen ist. Es ist eine Freiheit, in der wir Menschen gestalten und handeln dürfen. Vielleicht kann uns dieses Bild in unserer jetzigen Situation Mut machen. Mut dazu, sich immer wieder bewusst zu sein, dass Jesus gesagt hat: „Ich bin bei euch!“ Mut sich immer wieder an unseren gemeinsamen Glauben zu erinnern und auf Gottes Gegenwart zu vertrauen.

Nicht alles wird künftig so sein wie bisher. Aber entscheidend ist, dass Gott mitgeht. Mit ihm können wir es wagen, dem neuen Horizont, der Gemeinde St. Peter und Paul am Buchberg, entgegenzugehen.

Mein Wunsch ist es, dass wir den Horizont nicht nur vor uns sehen, sondern ihn gemeinsam erreichen. Dass aus vielen Menschen und vielen verschiedenen Traditionen eine lebendige Gemeinschaft wird, die darauf vertraut, dass Gott unser Kompass ist und uns auf allen Wegen begleitet, die vor uns liegen.

„Doch bleib Kompass, bleibe Richtschnur, dass wir nicht verlorengehen;
zu der Weite unsrer Räume lass uns auch die Grenzen sehn,
zu der Weite unsrer Räume lass uns auch die Grenzen sehn.“

Barbara Schneider, Gemeindereferentin



Bild: Thomas ArznerIn: Pfarrbriefservice.de

Horizont

Psalm 103,11

„Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.“



Bild: Sylvio Krüger In: Pfarrbriefservice.de

Rückblick

Gemeindeleben

Frauenrunde

Gemütlicher Cocktailabend im Pfarrgarten von Maria Königin

Am Abend des 26. Junis verwandelte sich der Pfarrgarten von Maria Königin in eine kleine Wohlfühloase. 12 Frauen der Kirchengemeinde kamen zusammen, um gemeinsam ein paar unbeschwerte und gesellige Stunden zu verbringen. Bei sommerlichen Temperaturen bot der Schatten der großen Bäume im Pfarrgarten den perfekten Rahmen für ein gemütliches Beisammensein. In entspannter Atmosphäre genossen die Teilnehmerinnen eine bunte Auswahl an erfrischenden Cocktails – mit und ohne Alkohol war für jeden Geschmack etwas Passendes dabei. Abseits vom Alltagstrubel stand der Austausch im Vordergrund. Es wurde viel gelacht, geplaudert und über Gott und die Welt gesprochen. Die Resonanz war durchweg positiv: Ein rundum gelungener Abend, der im Schein der Abendsonne noch lange nachklang und sicherlich nicht das letzte Treffen dieser Art war. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zu diesem schönen Abend beigetragen haben!

Weitere Termine: **23.10. 19.00 Uhr Spieleabend im Pfarrheim**
 11.12. Adventsabend (Bitte Aushänge beachten)



Firmung – On fire!

Die Firmung ist neben der Taufe und der Erstkommunion eines der drei "Initiationssakramente". Es sind die Sakramente auf dem Weg zu einem erwachsenen Christsein.

Sie beschenkt die meist Jugendlichen mit dem Heiligen Geist, um sie in der Glaubensgemeinschaft fester zu verwurzeln und die Verbindung zu Jesus zu stärken. Die Jugendlichen werden gefordert, sich mit ihrem persönlichen Glauben auseinanderzusetzen und ihn zu leben.

Seit circa einem Jahr trafen sich 32 Jugendliche um sich mit ihren KatechetInnen Annette und Gregor Engels, Nicole Hackerschmied, Lilly Helgert, Richard von Isenburg, Smilla Kempf, Isabell Körner, Melanie Mag, Alexandra und Franziska Schnee und Diakon Reiner Uftring auf dieses Sakrament vorzubereiten.

Entlang des Kirchenjahres haben sie sich zu Seminartagen getroffen, durch verschiedene Praktika Gemeindeleben kennengelernt und Erfahrungen gemacht, dass Kirche sich nicht nur auf Gottesdienst beschränkt, sondern auch im Radio, am Flughafen oder im Fußballstadion präsent ist. Sie sind nun bereit JA zu Gott und der Kirche zu sagen und werden von Prälat Christof Steinert gefirmt.

Firmgottesdienste 06. September 2026

9:30 Uhr Maria Königin Langenselbold

Aliya Avast Tabar Zanjani
Natalie Folda
Marco-Aurelio Liguori
Philipp Schweitzer
Maja Sowa

Sophie Chmielewski
Niclas Knies
Maja Pust
Paulina Schwierzeck
Sam Wagner

Aureja Herrmann
Lucas Kroll
Theresa Schnee
Emily Staab
Niclas Wörner

Wir wünschen allen Jugendlichen, dass Gottes Geist wie ein guter Wind in ihrem Leben wirkt: manchmal sanft und tröstend, manchmal kraftvoll und aufrüttelnd. Dass er sie ermutigt, ihre Talente zu entfalten, ihren Glauben zu leben und voller Vertrauen dem entgegenzugehen, was vor ihnen liegt.

Gottes Segen begleite sie auf all ihren Wegen.

Barbara Schneider, Gemeindereferentin



Zusammenwachsen durch zusammen Rad fahren

Nachdem letztes Jahr die Kirchorte des Pastoralverbundes Freigericht-Kinzigau mit Fahrradtouren erkundet wurden, schwangen sich auch dieses Jahr wieder einige auf ihre Velos, um mehr über die interessanten Orgeln der Kirchen und das vergangene klösterliche Leben in unserer Gegend zu erfahren.

Am 20. Juni bei extremer Hitze besichtigte eine kleinere Gruppe die Orgeln von Somborn, Bernbach, Altenmittlau und Horbach. Hierbei erfuhr man fachkundig viele interessante Details über die Technik der Orgeln, deren Geschichte und konnte die mannigfaltigen Klänge der Orgeln erleben. Ein herzliches „Dankeschön“ an die Organisten Ferdinand Kempf und Markus Noll

Die zweite Tour im Juli führte eine Gruppe von bis zu 15 Teilnehmern zu den Orgeln von Oberrodenbach, Niederrodenbach und Langenselbold. Hier lag der Schwerpunkt auf der Geschichte der Orgeln und dem Klang. Ein herzliches „Dankeschön“ an den Organisten Peter Urbaiczky.

Die letzte Fahrradtour am 22. August hatte das klösterliche Leben in unserer Umgebung zum Thema. Start war auf dem Klosterberg in Langenselbold. Hier konnten die 10 Teilnehmer auch die letzten sichtbaren Reste in Form einer Grabplatte und vermutlich der Kellerabgänge der alten Rentei im Garten der Familie von Isenburg besichtigen. Weiter ging es zur ehemaligen Kommende der Johanniter in Rüdigheim. Im Klostergarten der Antoniter in Roßdorf machten die Teilnehmer eine Brotzeit, um gestärkt die letzte Etappe zur Klosterruine Wolfgang anzugehen. An allen Stationen erfuhr die Gruppe interessantes über die Gründung der Klöster, dem Wirken der Orden und der letztendlichen Auflösung der Klöster.

Für das Vorbereitungsteam, Ulrich Schneider



Herzlich willkommen unseren drei neuen Messdienern!

Am Sonntag, den 16. August, durften wir in unserer Gemeinde einen besonders feierlichen Gottesdienst erleben: Drei neue Messdienerinnen und Messdiener wurden offiziell in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Nach ihrer Erstkommunion in diesem Jahr haben sich zwei Jungen (Joschua Häfner & Travis von Isenburg) und ein Mädchen (Helena Steigerwald) dazu entschieden, diesen wichtigen und wertvollen Dienst am Altar zu übernehmen. Für uns als Messdienergemeinschaft ist das jedes Mal ein großer Grund zur Freude, weshalb wir auch in großer Zahl vertreten waren, um die drei gebührend in unseren Reihen willkommen zu heißen.

Ein besonderes Highlight der Messe war eine Aktion, bei der wir sinnbildlich den „Rucksack eines Messdieners“ auspackten. Darin versteckten sich Symbole für all das, was unser Miteinander und den Dienst ausmacht:

Eine Taschenlampe erinnerte uns daran, dass wir Orientierung schenken und Licht für andere sein wollen. Ein Herz stand für die Liebe und Vertrautheit innerhalb unserer Gruppe. Das Seil veranschaulichte den starken Zusammenhalt, der uns wie ein festes Band verbindet. Selbst Pflaster durften nicht fehlen – als Zeichen dafür, dass man auch mal stolpern darf, bei uns aber immer Trost, Verständnis und Unterstützung findet. Und schließlich brachten die Süßigkeiten auf den Punkt, dass Messdiener sein weit über den Dienst in der Kirche hinausgeht: Es geht um Gemeinschaft, unvergessliche Aktionen und ganz viel Freude am Leben.

Wir freuen uns riesig auf die gemeinsame Zeit, die vielen Gruppenstunden, Ausflüge und den Dienst am Altar mit euch dreien! Schön, dass ihr bei uns seid und unsere Gemeinschaft bereichert.



für die Messdiener, Melanie Mag



Fronleichnam und Kinderfest im Schlosspark & Herrenscheune

Der Fronleichnamstag begann für uns Messdienerinnen und Messdiener wie gewohnt früh, mit der Heiligen Messe und der Fronleichnamsprozession. Selbst ein kurzer, überraschender Regenschauer konnte die Stimmung nicht trüben: Binnen Sekunden öffnete sich zwar ein buntes Meer aus Regenschirmen, doch der kleine Wetterumschwung zog genauso schnell wieder ab, wie er gekommen war.

Im Anschluss verlagerte sich das Pfarrfest in diesem Jahr an einen ganz besonderen Ort: in den Schlosspark und die Herrenscheune. Nach einer Stärkung übernahmen wir Messdiener die Regie für das Kinderfest. Es war mir als Obermessdienerin eine echte Freude zu sehen, mit wie viel Engagement, Kreativität und Teamgeist unsere Truppe das Programm auf die Beine gestellt hat.

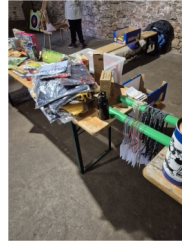
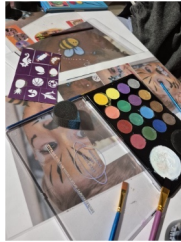
In unserem Trakt der Herrenscheune war den ganzen Nachmittag über Trubel und ununterbrochenes Lachen zu hören. Die Kinder konnten sich bei abwechslungsreichen Bewegungs- und Wurfspielen wie z. B. Dosenwerfen oder beim Bogenschießen austoben, während an den Bastelstationen fleißig gearbeitet wurde. Ein absoluter Magnet war auch das Kinderschminken, das von unseren älteren Messdienern mit viel Geduld betreut wurde.

Für jede erfolgreich gemeisterte Station sammelten die Kinder fleißig Stempel auf ihren Karten. Wer seine Karte gefüllt hatte, durfte zum großen Preisetisch wandern und sich eine Belohnung aussuchen.

Es war ein rundum gelungenes Kinderfest, das gezeigt hat, wie viel Energie und Zusammenhalt in unserer Messdienergemeinschaft steckt. Ein herzliches Dankeschön geht an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, an die Gemeinde für das Vertrauen und natürlich an alle Kinder, die den Schlosspark mit so viel Leben erfüllt haben. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

für die Messdiener, Melanie Mag





Fronleichnam 2026 Prozession und Kinderfest



Die Osterkerze mit den Macken

Von der Wärme verformt!
Vom Ständer gefallen trägt sie Macken und Dellen!
Eine perfekte Osterkerze ist sie nicht mehr.

So erzählt sie ihre Geschichte:

Makellos in der Osternacht!
Feierlich brennend in die dunkle Kirche getragen
tut sie ihren Dienst.

Als Zeichen für Christus bringt sie sein Licht in die Welt.
Sie brennt in der Messe, bei Taufen und Beerdigungen,
an Festtagen und in stillen Gottesdiensten.

Ist es da überraschend, dass sie Gebrauchsspuren trägt?

Der Kerze geht es wie uns:
Das Leben hinterlässt auch bei uns Spuren,
Enttäuschungen und Verletzungen, Abschiede und Verluste,
freudige Ereignisse und Hoch-Zeiten.
Manches gibt uns Macken und Dellen.

Doch wären wir gerne makellos – perfekt.

Gott liebt nicht die Perfektion!
Er liebt Menschen wie du und ich.
Er liebt Menschen mit ihrer Geschichte.
Macken und Dellen nehmen uns nicht die Würde die er uns geschenkt hat.

Erinnern wir uns daran, wenn wir das nächste Mal vor der Osterkerze stehen.
Sie steht vor uns mit österlichen Zeichen:

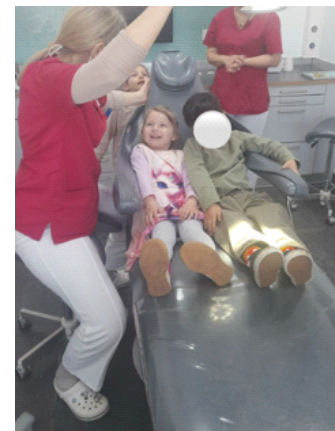
Nicht unversehrt aber voller Licht.
Gefallen aber nicht aufgegeben.
Nicht perfekt, aber kostbar.
Nicht makellos aber ein Zeichen der Liebe Gottes die stärker ist als alles, was verletzt.
Ein Licht, das in uns Menschen brennen soll.
Ein Licht, das nicht erlischt, auch wenn das Leben Spuren hinterlässt.



Neues aus dem Kindergarten

Besuch beim Zahnarzt

Am 15. April 2026 besuchten unsere Kinder unsere Patenzahnarztpraxis Neumann. Dieser Besuch ist für die Kinder immer ein besonderes und wichtiges Erlebnis. In entspannter Atmosphäre konnten sie die Zahnarztpraxis ganz genau kennenlernen, viele Fragen stellen und verschiedene Geräte aus der Nähe betrachten und ausprobieren. Besonders spannend war natürlich der Behandlungsstuhl, auf dem jedes Kind einmal Platz nehmen durfte. Auch einige zahnärztliche Instrumente, wie der kleine Mundspiegel oder das „Pustegerät“, durften die Kinder kennenlernen und selbst ausprobieren. Solche Besuche sind für die Entwicklung der Kinder besonders wertvoll. Sie helfen ihnen dabei, sich spielerisch und ohne Angst mit dem Thema Zahnarzt vertraut zu machen. Gleichzeitig erfahren die Kinder, wie wichtig gesunde Zähne und eine gute Zahnpflege sind.



Familienfest unter dem Motto „Baustelle“

Am 22. Mai 2026 feierten wir gemeinsam mit unseren Kindern und ihren Familien ein großes Familienfest. In diesem Jahr stand das Fest unter einem ganz besonderen Motto: „Baustelle“. Unsere eigentliche Kita bleibt weiterhin geschlossen – eine Situation, die uns alle beschäftigt: die pädagogischen Fachkräfte, die Eltern und natürlich auch die Kinder. Deshalb griffen wir dieses aktuelle Thema bei unserem Familienfest auf und gestalteten den Tag rund um die „Baustelle“. Gemeinsam mit den Kindern hatten wir im Vorfeld eine kleine, zum Motto passende Aufführung vorbereitet. Mit viel Freude sangen die Kinder gemeinsam „Wer will fleißige Handwerker seh’n ...“ und brachten damit einen besonderen Wunsch zum Ausdruck: dass unsere alte Kindertagesstätte bald renoviert wird und wieder zu unserer Kita werden kann.



Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Eltern organisierten ein tolles Buffet sowie einen Eiswagen. Verschiedene Spiel- und Kreativstationen rund um das Thema „Baustelle“ sorgten zusätzlich für Abwechslung. Unter anderem konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Familien Steine bunt bemalen.



So wurde das Familienfest trotz der besonderen Situation rund um unser Kita-Gebäude zu einem fröhlichen Tag der Begegnung und Gemeinschaft.

Angebote für die Schultürmer

Unsere zukünftigen Schulkinder trafen sich wöchentlich zu ihrem Schultürmertreff. Dabei lernten sie spielerisch erste Zahlen und Buchstaben kennen. Nach jedem Treffen bekamen die Kinder außerdem kleine Hausaufgaben, die sie während der Ruhezeit im Kindergarten erledigen durften. So konnten sie sich Schritt für Schritt auf die bevorstehende Schulzeit vorbereiten. Darüber hinaus gingen die Schultürmer regelmäßig zum Turnen in die Turnhalle des TV Langenselbold. Möglich ist dieses zusätzliche Bewegungsangebot dank einer Kooperation mit dem Verein. Auch zahlreiche Ausflüge standen auf dem Programm. Unter anderem besuchten unsere zukünftigen Schulkinder die Feuerwehr, die Autobahnpolizei und -meisterei, Stadtbücherei und die Ronneburg Apotheke. Der Besuch in der Apotheke fand in diesem Jahr zum ersten Mal statt und war für die Kinder besonders spannend. Sie erhielten einen Einblick in die Arbeit eines Apothekers, erfuhren, wie manche Medikamente hergestellt werden, und durften unter fachkundiger Begleitung sogar selbständig eine Creme herstellen.



Sauberhafter Kindertag

Am 5. Mai 2026 nahmen unsere Schultürmer am „Sauberhaften Kindertag“ teil. Dieser ist Teil einer hessenweiten Umweltkampagne, an der sich zahlreiche Kindertagesstätten und Schulen beteiligen. Ausgestattet mit Handschuhen, Greifzangen und Müllsäcken machten



sich die Kinder fleißig ans Werk und befreiten die Gehwege und Parkplatz am Freibad von Plastikmüll, Flaschen, To-go-Bechern und weiteren Abfällen. Dabei lernten sie ganz praktisch, wie wichtig es ist, gemeinsam Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen. Denn nur wenn alle achtsam mit ihrer Umgebung umgehen, können Gehwege, Grünflächen und Spielplätze sauber und schön bleiben und von Menschen und Tieren sicher genutzt werden.

Starke Kinderkiste

Am 13. April 2026 starteten die Erzieherinnen Anne Münch und Zoe Stöckel aus der Mondgruppe mit dem Projekt „Starke Kinderkiste“. Das Präventionsprogramm der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel richtet sich speziell an Vorschulkinder und hat das Ziel, Kinder in ihrer Persönlichkeit und ihrem Selbstbewusstsein zu stärken. Auf spielerische und altersgerechte Weise beschäftigten sich die Kinder mit wichtigen Themen des Alltags. Sie lernten beispielsweise, ihre eigenen Gefühle besser wahrzunehmen, ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln, „Nein“ zu sagen und persönliche Grenzen zu setzen. Ebenso wurde gemeinsam besprochen, wie und wo man sich Hilfe holen kann und warum es wichtig ist, Vertrauen in die eigenen Stärken zu haben. Zu Beginn des Projekts erhielt jedes Kind eine Urkunde, auf der nach jedem Treffen ein passender Aufkleber angebracht wurde. Die Kinder waren mit viel Engagement dabei und hatten große Freude an den gemeinsamen Einheiten. Das Projekt begleitete die Kinder bis zum Ende des Kita-Jahres



und stellte eine wertvolle Bereicherung unseres Angebots für die zukünftigen Schulkinder dar. Aufgrund der positiven Erfahrungen möchten wir das Projekt auch im neuen Kita-Jahr wieder anbieten.

Abschiedsfeier der Schultürmer 2026

Zum Abschluss des Kindergartenjahres wartete am 17. Juli 2026, dem letzten Tag vor den Ferien, noch einmal ein ganz besonderes Erlebnis auf unsere Schultürmer. An diesem Tag blieb die Kindertagesstätte für die jüngeren Kinder geschlossen, sodass sich das pädagogische Team ganz den zukünftigen Schulkindern und ihrem gemeinsamen Abschied widmen konnte. Gemeinsam ging es auf einen großen Ausflug in die Fasanerie. Bei einer Führung durften die Kinder auf spielerische und kindgerechte Weise die verschiedenen Tiere des Tierparks kennenlernen. Anschließend besuchte die Gruppe eine Flugschau, die bei den Kindern für große Begeisterung sorgte. Die Greifvögel aus nächster Nähe beobachten zu können, war für alle Beteiligten ein besonderes und unvergessliches Erlebnis. Nach dem Ausflug ging es zurück in den Kindergarten, denn dort wartete bereits das nächste Highlight: eine gemeinsame Übernachtung! Die Eltern hatten eine schöne Überraschung vorbereitet und das Kita-Gelände für die Schultürmer feierlich geschmückt. Am Abend besuchten die Kinder noch die nahegelegene Eisdiele und ließen den ereignisreichen Tag anschließend bei einem gemeinsamen Film gemütlich ausklingen. Am nächsten Morgen kamen die Familien zu einem gemeinsamen Abschiedsfrühstück zusammen. Zum endgültigen Abschied von ihrer Kindergartenzeit erhielten die Schultürmer ihre Abschieds-T-Shirts und sangen für ihre Erzieherinnen und Erzieher gemeinsam das Abschiedslied: „Alte Kita, altes Haus ...“ Damit ging für unsere Schultürmer eine besondere und ereignisreiche Kindergartenzeit zu Ende – mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck und einem großen neuen Abenteuer vor ihnen: dem Start in die Schulzeit.



Joanna Kuska, Auszubildende

Jugendliche fragen nach der Taufe

Und stelle dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes



Foto: privat

Was veranlasst junge Menschen, sich neu Gott und der Kirche zuzuwenden, was bringt sie zum Glauben an den Gott, der für uns Menschen da ist?

Zwei junge Frauen, Magdalena (19) und Emely (16) haben sich vor einem halben Jahr im Pfarrbüro Maria Königin gemeldet und mitgeteilt, dass sie Christinnen werden wollen.

Anfang August haben sie nun die drei Initiationssakramente Taufe, Firmung und Eucharistie empfangen.

Was ihre Motivation und wie der Weg war, davon berichten sie in diesem Artikel.

Mit 18 Jahren in die Kirche einzutreten, mag auf den ersten Blick vielleicht ungewöhnlich erscheinen. Gerade in diesem Alter beginnt für viele das Erwachsenenleben, und man ist zunehmend bereit, seinen eigenen Weg zu gehen. Viele meiner Freunde wurden in ihren Vorstellungen vom Leben und von dem, was für sie richtig ist, stark durch ihre Eltern geprägt. Bei mir war das anders. Meine Eltern waren schon immer offen für meine Eigenarten, Träume und Interessen. Sie haben meine freie Entfaltung gefördert und mir die Möglichkeit gegeben, vieles selbst zu entdecken. Dadurch habe ich früh gelernt, meinen eigenen Weg zu finden und Entscheidungen aus eigener Überzeugung zu treffen.

Mit etwa 15 Jahren kam ich durch eine Familie, die regelmäßig in die Kirche ging, zum ersten Mal bewusst mit dem katholischen Glauben in Berührung. Nach einigen Übernachtungen bei dieser Familie nahm sie mich eines Sonntags mit in die Kirche. Zunächst empfand ich die Messe als etwas eher Neutrales. Ich hörte zu, konnte die Predigten aber noch nicht wirklich verstehen oder innerlich nachvollziehen. Trotzdem fühlte ich mich mit der Zeit von den christlichen Bräuchen und Ritualen angesprochen. In ihnen fand ich eine besondere Form von Geborgenheit: das Gefühl von Zusammengehörigkeit, gegenseitigem Frieden und Liebe. Als der Kontakt zu dieser Familie später weniger wurde, fehlte mir dieses Gefühl. Gleichzeitig erlebte ich einige Schicksalsschläge und setzte mich mit verdrängten Gefühlen auseinander.

In dieser Zeit entstand in mir zunehmend der Wunsch nach Halt und Gemeinschaft. Ich sehnte mich nach tiefgründigen Gesprächen und nach Menschen, mit denen ich mich über Fragen des Lebens austauschen konnte. So kam ich mit Menschen ins Gespräch, die bereits Teil des Christentums waren. Eine dieser Personen wurde eine sehr gute Freundin von mir. Sie nahm mich mit in die Kirche, und wir begannen, viel über den Glauben zu sprechen. Gemeinsam kamen wir zu dem Entschluss, dass die Sonntagsmesse für uns zu einem festen Ritual werden sollte. Wir besuchten viele verschiedene Kirchen in der Umgebung und erlebten zahlreiche Gottesdienste. Dabei waren wir hauptsächlich in katholischen Kirchen, besuchten aber auch eine evangelische Freikirche. Besonders angesprochen hat mich letztendlich die katholische Kirche. Die Atmosphäre, die Rituale und die Art, den Glauben gemeinsam zu leben, fühlten sich für mich immer mehr nach dem Ort an, an dem ich sein wollte. Während einer dieser Messen wurde über die Taufe gesprochen. Zunächst fühlte ich mich davon gar nicht angesprochen. Gleichzeitig machte mich genau das traurig. Ich merkte, dass in mir inzwischen ein Wunsch entstanden war: Ich wollte dazugehören, meinen Glauben festigen und bewusst Teil dieser Gemeinschaft werden. Ich wollte nicht nur als Besucherin in der Kirche sitzen, sondern meinen Glauben auch selbst als Teil der Gemeinde leben.

In einer anderen Messe wurde schließlich ein Glaubenskurs angeboten, der auf die Taufe, die Erstkommunion, die Firmung oder einen Wiedereintritt in die Kirche vorbereitete. Ich entschied mich, daran teilzunehmen. Dort lernte ich viel über das Christsein, die Bibel und die Geschichte des christlichen Glaubens. Besonders mein Vertrauen auf Gott wurde dadurch gestärkt. Gleichzeitig lernte ich weitere außergewöhnliche und offene Menschen kennen, mit denen ich mich über meinen Glauben austauschen konnte. Diese Gespräche waren für mich eine große Bereicherung und haben mir gezeigt, wie vielfältig und lebendig christliche Gemeinschaft sein kann. Nach dem Glaubenskurs stand schließlich die Entscheidung für die Taufe im Raum. Für mich war es wichtig, dass diese Entscheidung wirklich meine eigene war. Gleichzeitig bedeutete mir die Unterstützung meiner Eltern sehr viel.

Obwohl sie selbst keiner Konfession angehören und ich damit die Einzige in meiner Familie sein würde, die einen solchen Weg geht, haben sie mich von Anfang an ermutigt und unterstützt. Sie haben mir damit noch einmal gezeigt, dass sie mir zutrauen, meinen eigenen Weg zu gehen. So entschied ich mich bewusst für die Taufe, die Erstkommunion und die Firmung. Vor meinem Eintritt in die Kirche beschäftigte ich mich noch intensiver mit dem christlichen Leben und der Bibel. Ein besonderer Abschluss dieses Weges waren die gemeinsamen Exerzitien in einem Kloster. Dort hatte ich die Möglichkeit, mich noch einmal ganz auf meinen Glauben und auf mich selbst zu konzentrieren. In dieser Zeit spürte ich einen tiefen inneren Frieden. Gleichzeitig gewann ich Selbstvertrauen und Sicherheit in meiner Entscheidung. Von diesem Moment an wusste ich mit vollem Herzen, dass ich den richtigen Weg für mich gewählt hatte.

Heute, nach meinem Eintritt in die Kirche, freue ich mich besonders auf das Leben in einer Gemeinschaft, in der der Glaube nicht nur etwas Persönliches bleibt, sondern gemeinsam gelebt und geteilt wird. Ich empfinde Sicherheit darin, meinen Glauben weiter zu vertiefen und mich mit der Geschichte und den Grundlagen des Christentums auseinanderzusetzen. Vor allem aber bedeutet mein Glaube für mich, einen Ort gefunden zu haben, an dem ich Gemeinschaft, Halt und Vertrauen erfahren kann. Mein Weg in die Kirche war keine Entscheidung, die von außen an mich herangetragen wurde. Er ist über mehrere Jahre gewachsen und aus vielen Begegnungen, Gesprächen und persönlichen Erfahrungen entstanden.

Ich bin dankbar, dass ich die Freiheit hatte, meinen eigenen Weg zu entdecken, und dass ich dabei Menschen begegnet bin, die mich auf diesem Weg begleitet haben. Heute freue ich mich darauf, meinen Glauben weiterzuleben, Teil dieser Gemeinschaft zu sein und mein Leben im Beisein des Herrn zu gestalten.

Magdalena

Die Begleitung übernahmen Simon Rüffin, pastoraler Mitarbeiter im Pastoralverbund Freigericht-Kinzigau und Klaus Nentwich, mitarbeitender Priester im gleichen Gebiet. Das umfasst die drei Pfarreien Freigericht-Hasselroth, Rodenbach und Langenselbold.

Getroffen haben wir uns in einem Glaubenskurs im Februar, März und April. Und in den Sommerferien war der Intensivkurs, der über Gottesbilder, Sakramente als Zeichen der Nähe Gottes, Heiliger Geist und sein Wirken und andere grundlegende Glaubensinhalte in Austausch gingen ließ.

Abgeschlossen hat die Vorbereitung ein Aufenthalt in einem Kloster in Nordhessen (Kloster Marienheide bei Waldkappel) zu dreitägigen Exerzitien und letzten Absprachen für die Feier selbst.

Emely berichtet:

Die Tage im Kloster waren superschön. Wir wurden gleich nach der Ankunft von zwei Schwestern begrüßt und zu unseren Zimmern geführt. Jedes Zimmer ist mit einem Bett mit Nachttisch, einen Schreibtisch und Waschbecken ausgestattet.

Wir sind jeden Tag, nachdem wir gemeinsam gefrühstückt haben, in die Morgengottesdienste gegangen.

Anschließend haben wir mit unseren Vorbereitungen für die Taufe/ Erstkommunion/ Firmung weiter gemacht. Danach sind wir für eine Pause auf unsere Zimmer gegangen.

Das Mittagessen haben wir um 12 Uhr in unserem Essensraum eingenommen, das Abendessen gab es um 18 Uhr.

Abends gab es dann noch eine Heilige Messe oder Vesper, je nachdem, welcher Wochentag es war.

An einem Tag sind wir nach dem Essen auf einen Berg hochgelaufen, dort steht ein riesengroßes Kreuz, die Aussicht war unbeschreiblich schön wir blieben dann erst einmal 10 bis 15 Minuten dort oben und genossen die Aussicht. Wir haben auch viele Bilder gemacht. Zurück im Kloster haben wir alle eine Weile zusammen Uno gespielt und weiter ging es mit unserem Unterricht.

Nach dem Abendessen haben wir uns oft raus in den Garten des Klosters gesetzt und haben dort auch nochmal ein paar Runden Uno aber auch ein anderes Spiel gespielt, bis es uns dann zu kalt wurde. Da es schon spät war, sind wir in unsere jeweiligen Zimmer und ins Bett gegangen.

Eine der Nonnen hat uns einen Film über das Kloster gezeigt, der vom Alltag einer Ordensschwester erzählt. Bereichert und beeindruckt fahren wir wieder nach Hause. Drei Tage später war die Tauffeier.



„...und stelle dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes“. Diese Aufforderung erinnert uns an die Hingabe Jesu am Kreuz. An seine Hingabe, an seine Liebe zu uns Menschen. Vielleicht ist es das, das uns Sinn und Orientierung gibt, dass uns hineinnimmt in die Dynamik der Hingabe, der Nächstenliebe.

Mit dem „Geheimnis des Kreuzes“ ist nicht ein dunkles, lebensvereinendes Geheimnis gemeint, sondern das Geheimnis des Lebens. Das Geheimnis der Gemeinschaft und der Liebe, zu der wir als Geschöpfe Gottes berufen sind. Es entlastet, weil ich nicht perfekt sein muss, sondern von der Gnade Gottes leben darf, der mir Leben in Fülle verheißt.



Was keiner wagt ...

Was keiner wagt, das sollt Ihr wagen,
was keiner sagt, das sagt heraus,
was keiner denkt, das wagt zu denken,
was keiner ausführt, das führt aus.

Wenn keiner ja sagt, sollt Ihr's sagen,
wenn keiner nein sagt, sagt doch nein,
wenn alle zweifeln, wagt zu glauben,
wenn alle mittun, steht allein.

Wo alle loben, habt Bedenken,
wo alle spotten, spottet nicht,
wo alle geizen, wagt zu schenken,
wo alles dunkel ist, macht Licht!

Lothar Zenetti, Texte der Zuversicht

Horizont

Psalm 36,6

„HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und
deine Treue, so weit die Wolken gehen.“



Bild: Rainer Sturm In: Pixelio

Ausblick



Schöpfungszeit 2026

Ökumenischen Gottesdienst

am Mittwoch, 09. Sept., um 18 Uhr

in der Evangelischen Kirche am
Klosterberg (Hanauer Straße)

Herzliche Einladung!

In Langenselbold feiern wir die SCHÖPFUNGSZEIT 2026

mit einem **Ökumenischen Gottesdienst** am Mittwoch, 9. September, um 18 Uhr in der Evangelischen Kirche am Klosterberg (Hanauer Straße).

Wenn wir Glück haben, können wir das anschließende gemütliche Beisammensein im Freien vor der Kirche unter den herrlichen Bäumen begehen und somit gleich rundum in den Genuss der wunderbaren Schöpfung Gottes kommen.

„Hast du erkannt, wie weit die Erde ist?“ wird Hiob von Gott gefragt.

Wir meinen ja, die Welt nicht nur erkannt, sondern unter Kontrolle zu haben, als Herren der Distanzen und Ressourcen. Doch Gott erinnert Hiob daran, die Grenzen des Wachstums und der Machbarkeit in Demut zu akzeptieren. Unsere Existenz hängt von jedem Atemzug ab, den uns die Schöpfung gewährt. Wer erkennt, wie weit die Erde und wie klein er selbst darin ist, beginnt die Schöpfung nicht mehr als Beute, sondern als heiliges Geschenk zu betrachten und lernt neu zu staunen, zu lieben und zu schützen.

Es lohnt sich, den dramatischen Text (Hiob 38,1-18) einmal nachzulesen. Oder noch einfacher: Kommen Sie in den Gottesdienst! Herzlich willkommen!

Das ökumenische Vorbereitungsteam

BIBELKREIS

Grenzenlos gläubig - Wenn Fremde zu Vorbildern werden

THEMEN IM ÜBERBLICK

- Der Hauptmann von Kafarnaum
- Jona und die Seeleute
- Die Einwohner von Ninive
- Petrus und Cornelius

Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise durch packende Begegnungen in der Bibel.

WO?

Katholisches Pfarrheim Maria Königin
63505 Langenselbold,
Wilhelm Str. 31

WANN?

Jeweils donnerstags
um 19:00 Uhr
10.9. | 17.9. | 24.9. | 1.10.2026





1976–2026

50 Jahre

Ökumenischer Festgottesdienst

mit Bischöfin Dr. Hofmann und Bischof Dr. Gerber

zum

50-jährigen Jubiläum

der Ökumenischen TelefonSeelsorge

Main-Kinzig

*Anonym.
Kompetent.
Rund um die Uhr.*



Sonntag,
06. September 2026,
15.00 Uhr



Evangelische
Marienkirche
Hanau



Anschliessend Empfang im Dechant-Diel-Haus
Im Bangert 4, Hanau



Kontakt Verwaltung:
main-kinzig.telefonseelsorge@ekkw.de



Tel. 06184 / 937 9960

HEILIGE MESSE



MARIEN-

WO?
**MARIENGROTTE
HORBACH**

GROTTE

WANN?
**19.09.2026
14:00 Uhr**



**ANSCHLIESSEND
KAFFEE UND
KUCHEN**

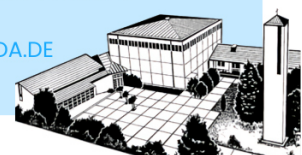
AN DER
KNEIPPANLAGE



FÜR MITFAHRGELEGENHEIT GERNE IM PFARRBÜRO MELDEN :

☎ 06184/62443

✉ PFARREI.LANGENSELBOLD@BISTUM-FULDA.DE



Erntedank

Am 26. September feiern wir hier in der Kirche einen **Erntedank-Gottesdienst**. Wie schon im letzten Jahr können Sie gern in diesem Gottesdienst auch die „Gelnhäuser Tafel“ nicht nur mit Geld-, sondern auch mit Sachspenden unterstützen.

Infrage kommen haltbare, transportierbare Lebensmittel, also Konserven, originalverpackte „Kolonialwaren“ wie Reis, Linsen, Mehl, Zucker etc. Die können dann einen Platz auch vor dem Altar finden. Unser Dank für die Gaben, die wir empfangen, drückt sich auch aus in dem, was wir an andere weitergeben.

Wann und wo Sachspenden abgegeben werden können, erfahren Sie bis spätestens am Sonntag vor dem Erntedankfest.

Mit Geldspenden, vielleicht auch einer Dauerspende (?) unterstützen Sie die Tafel bei den Kosten für Transport, Kühlung, den Unterhalt der Räume etc.

Kreissparkasse Gelnhausen **IBAN:** DE25 5075 0094 0000 061946 **BIC:** HELADEF1GEL

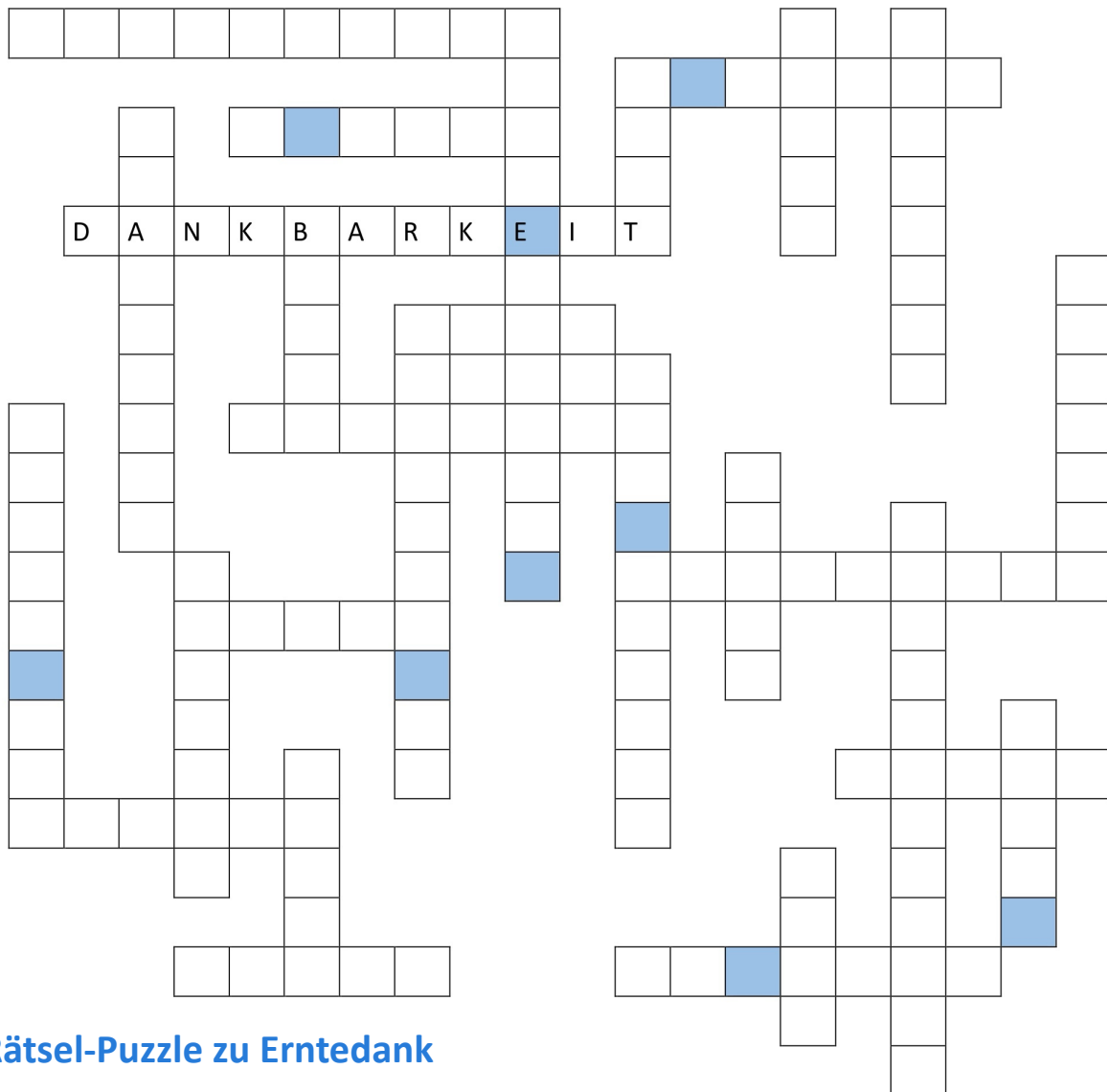


Bild: Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de

Gebet zu Erntedank

Gott, heute will ich einfach mal Danke sagen,
für das, was du uns jeden Tag schenkst,
für das, was uns so selbstverständlich erscheint,
für die vollen Regale im Supermarkt,
für die unzähligen Marken und Sorten, aus denen wir wählen können,
für den Überfluss in unseren Vorratsschränken,
denn es ist nicht selbstverständlich.
Und so will ich auch Danke sagen,
für die vielen Menschen, die sich Tag für Tag darum bemühen,
uns diese Fülle zu bieten,
für die Erfindungen, die wir nutzen, um Jahr für Jahr gute Ernte zu bekommen,
für die natürlichen Gegebenheiten, die unsere Ernte erst ermöglicht.
Gott, heute will ich einfach mal Danke sagen. Amen.

Regina Krämer, KLJB, In: Pfarrbriefservice.de



Rätsel-Puzzle zu Erntedank

Am Sonntag nach Michaelis, also meistens am ersten Sonntag im Oktober, danken wir Gott in einem Gottesdienst für alle Gaben der Natur.

Diese Gaben sind nicht für alle Menschen selbstverständlich. Deshalb spenden wir die Lebensmittel, mit denen der Altar geschmückt worden ist, an bedürftige Menschen in unseren Gemeinden.

In dem Puzzle muss für die Wörter nur noch der passende Platz gefunden werden. Ein Wort ist schon eingetragen.

Erde Obst Wind Altar Biene Brote Gaben Honig Regen Segen
 Sonne Arbeit Spende Gemuese Nahrung Oktober Sonntag
 Getreide Weinrebe Brauchtum Fuersorge Michaelis Erntekranz
 Feldfrucht Schoepfung ~~Dankbarkeit~~ Gottesdienst Solidaritaet

Das Lösungswort findest du, wenn du die Buchstaben in den blauen Feldern in der richtigen Reihenfolge einträgst.

— — — — E — — — —

Gaby Golfels, In: Pfarrbriefservice.de

„Unser Fest mit Jesus“

Unter diesem Motto machen sich in unserer Gemeinde aus Langenselbold und Neuberg in den nächsten Wochen 24 Kinder auf den Weg zur Ersten Heiligen Kommunion.

In einem gemeinsamen „Startergottesdienst“ am 20. September werden die Kinder sich der Gemeinde vorstellen. Sie werden in den darauffolgenden Wochen Jesus als ihren Freund auf die unterschiedlichsten Arten besser kennenlernen. Sie sind schon groß genug, um in einem Taferneuerungsgottesdienst das erste Mal eigenständig JA zu ihrer Freundschaft mit Jesus zu sagen.

Wir möchten Sie, liebe Gemeindemitglieder in die Vorbereitung und Begleitung der Kinder mit einbeziehen. Deshalb laden wir Sie herzlich ein, eine Gebetspatenschaft für eines dieser Erstkommunionkinder zu übernehmen. Das Gefühl zu wissen, dass jemand an uns denkt, ist etwas ganz Besonderes. Den Kindern wird durch die Gebetspatenschaft genau dieses Gefühl gegeben. Dadurch können sie spüren, dass sie ein Teil der Gemeinde sind.

Als Gebetspate begleiten sie ein bestimmtes Erstkommunionkind in der Zeit bis zur Erstkommunion (aber gerne darüber hinaus) im Gebet. Am „Startergottesdienst“ werden wir kleine Gebetszettel verteilen. Sie können hierzu das vorformulierte Gebet auf dem Kärtchen mit dem Namen des Kommunionkinds nutzen oder auch einfach bei Ihrem Gebet an das Kind denken und Gott bitten, dieses Kind auf seinem Weg zur Erstkommunion zu begleiten.

Wir wünschen allen Kindern und Familien eine schöne und gesegnete Vorbereitungszeit.

Barbara Schneider, Gemeindereferentin



Caritas Sonntag am 20. September 2026

Am Caritas-Sonntag steht das aktuelle Caritas-Jahresthema „Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen“ das Miteinander der Generationen im Mittelpunkt. Zukunft entsteht dort, wo Generationen Verantwortung füreinander übernehmen. Wenn Erfahrungen der Älteren und Perspektiven der Jüngeren zusammenkommen, wachsen Verständnis, Solidarität und faire Chancen für alle. Die Caritas bringt Menschen ins Gespräch, schafft Begegnungsorte und stärkt ein Miteinander, das niemanden zurücklässt.

Die Kollekte unserer Pfarrgemeinde kommt an diesem dem gesamten Spektrum der Caritas-Arbeit im Bistum Fulda zugutekommen. Alle der Caritas zufließenden Spenden werden ausschließlich für die sozial-karitative Arbeit des katholischen Wohlfahrtsverbandes eingesetzt.

Vielen Dank für Ihre Spende!



HELFEN SIE MIT. JETZT SPENDEN.
QR-Code scannen, Hilfsaktion auswählen
und direkt online spenden.

Caritasverband für die Diözese Fulda e. V.

Bankverbindung: Sparkasse Fulda
 IBAN DE75 5305 0180 0000 0002 20
 BIC HELADEF1FDS





Schöpfungstag

für Kinder

04. Oktober 2026

Mittagessen - Herbstbastelaktion - Singen

**Alter:** 6–11-Jährige

**Zeit:** 12–16 Uhr

**Ort:** Pfarrheim St. Michael
Niederrodenbach

**Ansprechpersonen:**
 Diakon Reiner Uftring  reiner.uftring@bistum-fulda.de
 Pfr. Klaus Nentwich  klaus.nentwich@bistum-fulda.de



St. Peter und Paul - Rodenbach



MARIA KÖNIGIN

Weitere Informationen und Anmeldung
bitte über den QR-Code:



NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!

Ab jetzt zusammen:

**Unsere neue
gemeinsame
Internet-Seite ist
online!**

katholische-kirche-am-buchberg.de



Besuchen Sie uns:



KIRCHE LEBT VON BEGEGNUNG

Informiert und vernetzt bleiben!

Viele Kirchorte. Eine Zukunft.

Eine gemeinsame Internetseite



Ab sofort alle Infos aus der zukünftigen Pfarrei St. Peter und Paul am Buchberg auf einer gemeinsamen Internetseite

Dort finden Sie:

- Alle aktuellen Nachrichten und Termine
- Informationen zu allen Gottesdiensten
- Informationen aus den Kirchorten
- Ansprechpartner und Kontakte

Zwischen Aufbruch und Abbruch

Kirchenbauten im Bistum Fulda seit 1946

4. Juni 2026 – 10. Januar 2027

Anlässlich des Hessentages und des 80jährigen Bestehens des Landes Hessen zeigt das Dommuseum eine Sonderausstellung, die die Veränderung der sakralen Landschaft im Bistum Fulda seit dem Zweiten Weltkrieg in den Blick nimmt.

Nach Kriegsende kamen mit den Heimatvertriebenen, Geflüchteten und Evakuierten unzählige katholische Gläubige ins Bistum Fulda. Der Glaube half den Vertriebenen, in der neuen Heimat Fuß zu fassen. So wurden in dieser Zeit des Neuanfangs viele Kirchen errichtet – mehr als je zuvor! Die Kirchen gaben Hoffnung und wurden zu Mittelpunkten der neuen Siedlungsgebiete: Aufbruch.

Heute haben wir viel mehr Kirchen, als die Gläubigen benötigen. So sind diese modernen Kirchenbauten oft die ersten, die aufgrund des demographischen Wandels in einer zunehmend säkularen Gesellschaft aufgegeben werden: Abbruch.

Die Ausstellung bewegt sich zwischen diesen beiden Polen. Sie stellt Ihnen rückblickend eine überraschende Vielfalt architektonischer und künstlerischer Lösungen vor – und mit Blick in die Zukunft Perspektiven für eine neue oder veränderte Nutzung sakraler Räume. Auch die Menschen, die Geschichten und Ideen, die hinter diesen Bauwerken stecken, erhalten Aufmerksamkeit. Ein Onlinekatalog der rund 260 Kirchenbauten sowie Zeitzeugeninterviews runden die Ausstellung ab: <https://modernekirchen.bistum-fulda.de>.

Fahrt der Kirchengemeinde zur Ausstellung am 24.10.2026

Infos und Anmeldung über den beigefügten QR-Code:



Christ werden – Christ sein

Glaubenskurs bis November 2026

Möchten Sie Ihren Glauben
neu kennenlernen

Möchten Sie katholisch
werden

Möchten Sie gefirmt werden

Themen:

-  Gottesfrage
-  Gott
-  Jesus Christus
-  Heiliger Geist
-  Kirche
-  Sakramente



Informationsabend:
Mittwoch, 21. September 2026,
ca. 18-19 Uhr

Ort: Pfarrheim Maria Königin
Wilhelmstr. 31, Langenselbold

Kontakt: Pfarrer Klaus Nentwich,
Handy: 0175 3320431 E-Mail: klaus.nentwich@bistum-fulda.de





RED WEDNESDAY

Eine Aktion des päpstlichen Hilfswerks

KIRCHE IN NOT
ACN DEUTSCHLAND

Geschändete Christus-Statue in Karmelash (Irak).

WIR MACHEN MIT!

Unsere Pfarrei setzt ein Zeichen für das Menschenrecht der Religionsfreiheit und zur Solidarität mit Millionen verfolgten und diskriminierten Christen weltweit.

Beten Sie mit und informieren Sie sich auf www.red-wednesday.de

Red Wednesday – Machen Sie mit!

Der Red Wednesday wird auch in Deutschland immer mehr zum leuchtenden Signal für verfolgte Christen und Religionsfreiheit.

Es ist wichtig, dass wir über Christenverfolgung sprechen, Medien darüber berichten und wir vor allem für unsere Brüder und Schwestern eintreten!

In Langenselbold und Rodenbach wird wie an vielen anderen Kirchen und öffentlichen Gebäuden am Mittwoch, 18. November als Zeichen der Solidarität rotes Licht zu sehen sein.

Am Donnerstag, 19. November 18 Uhr wird die Eucharistiefeier in diesem Anliegen gefeiert. Kommen Sie und beten Sie mit!

Bei Gott ankommen & einen Neustart wagen

Gott freut sich über dich und wartet voller Liebe!

Mit allem, was dich bewegt kannst du zu ihm kommen.

Auch aus deinen Fehlern kann bei Gott etwas Neues entstehen.

Erleben es während der

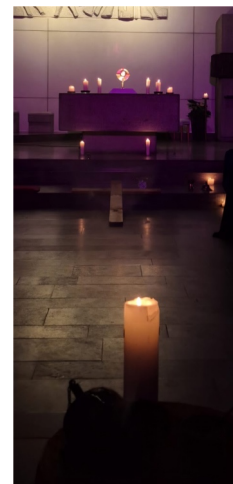
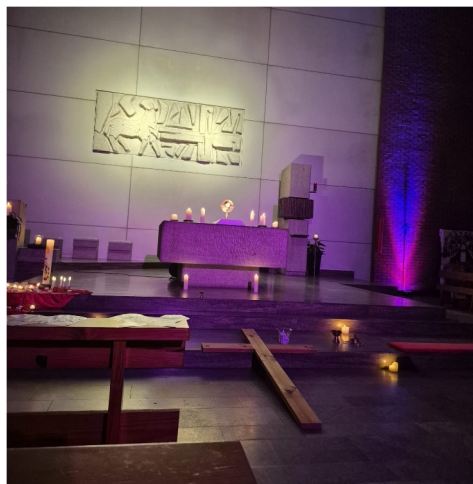
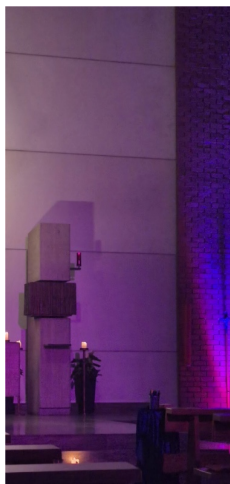
**Herzliche
Einladung**

Nacht der Hoffnung

Freitag, 11. Dezember 2026

von 18:00 bis ca. 21:00 Uhr

Kirche Maria Königin, Langenselbold



- Wort-Gottes-Feier mit Katechese
- Gestaltete Anbetung mit Musik, Gebet, Stille und der Möglichkeit zum Gesprächs
Sowie zur Beichte
- Gemeinsamer Abschluss: Gebet und Segen

Kommen und Gehen jederzeit möglich!

Bei Fragen: Klaus Nentwich 0175 – 3320431
Barbara Schneider Barbara.Schneider@bistum-fulda
Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Rodenbach
Kath. Kirchengemeinde Maria Königin, Langenselbold

Wir sind in der Vorbereitung. Wer mitgestalten möchte, ist herzlich willkommen:

Montag, 28. September 2026, 19 – 21.30 Uhr

Pfarrheim, kath. Kirchengemeinde Maria Königin, Langenselbold



Lebendiger Adventskalender 2026



“Lebendig” wird dieser ganz besondere Adventskalender durch die Menschen unserer Kirchengemeinde. Vom 01. bis 24. Dezember öffnet sich täglich in Langensebold, Neuberg oder Ronneburg ein Fenster, eine Tür oder ein Tor. Dort überrascht uns vielleicht weihnachtliche Musik, die aus der warmen Wohnung klingt, eine Weihnachtsgeschichte die an der Feuerschale im Hinterhof erzählt wird oder ein Korb mit Plätzchen nachdem ein Gedicht aufgesagt wurde. Hier ist für Klein und Groß, für jede und jeden etwas dabei.

Wer macht mit?

Wir freuen uns gemeinsam auf Weihnachten und suchen noch Gastgeber, die ein Türchen des lebendigen Adventskalenders gestalten möchten. Geöffnet werden die Türchen von Montag bis Samstag um 19.00 Uhr bei den Familien und an den Adventssonntagen an unserem Pfarrheim nach der Heiligen Messe.

Weitere Infos und Terminanfragen gerne über das Pfarrbüro unter (Email: pfarrei.langenselbold@bistum-fulda.de oder Tel.: 06184 62443)

Terminvergabe bis 15.11.2026



Besondere Termine

03.09 19.00 Uhr Erster Elternabend für die Erstkommunion 2027 (NR)

TV-oder Streaming-Angebote:

Katholische Fernsehgottesdienste im zdf:

13.09.2026 St. Lamberti in Coesfeld - katholisch

27.09.2026 Heilig Kreuz in Kelheim - katholisch

Kollekte:

30.08. für die Kirchengemeinde

06.09. Diaspora Firmung

13.09. Welttag der Kommunikationsmittel

20.09. Caritas

27.09. Katholiken in d. Diaspora, Diözesa-Bonifatiuswerk

04.10. für die Kirchengemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe verabschiedet sich unser Kirchenjournal "EinBlick" in den Ruhestand – aber nur, um Platz für etwas Neues zu machen.

Seien Sie also nicht traurig, sondern freuen Sie sich mit uns auf den kommenden Januar. Mit dem Start unserer neuen Kirchengemeinde führen wir auch eine neue monatliche Gottesdienstordnung ein. Diese bildet alle Kirchorte gemeinsam ab. Egal welche unserer Kirchen Sie besuchen möchten: Ab dem neuen Jahr finden Sie alle Zeiten und Orte übersichtlich in einem einzigen Dokument.

Freuen Sie sich mit uns auf diesen praktischen Begleiter, der zeigt, dass wir als Gemeinschaft noch näher zusammenrücken.

Martina Mag

Das Pfarrbüro in Rodenbach bleibt in der Zeit vom 07.09. – 15.09.2026 geschlossen.

Das Pfarrbüro in Langenselbold bleibt in der Zeit vom 14.09. – 25.09. geschlossen.

Horizont

Jessaja 55,9

„Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so weit reichen meine Gedanken über alles hinaus, was ihr euch denkt, und meine Möglichkeiten über alles, was für euch machbar ist.“



Bild: Kerstin Dupont In: Pfarrbriefservice.de

Überblick

Gottesdienstordnung

29.08. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)
*für Winfried Börner, Tochter Priska und
Angehörige; Leb. u. Verst. der Familie Höfler*

30.08. Sonntag

22. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)
11.00 Uhr Wortgottesfeier mit
Kommunionspendung (NR)
10-12.30 Uhr Kirche Kunterbunt (NR)

01.09. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)
18.00 Uhr Heilige Messe (OR)
19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet ev. Kirche (LGS)

02.09. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

03.09. Donnerstag

Hl. Gregor der Große

10.00 Uhr Andacht in der Tagespflege Kremer
Ringstr. (LGS)
18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)
für Silvia u. Marcello Frate, Elisabeth Kocci

04.09. Freitag

Herz-Jesu-Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)
für Leb. u. Verst. der Familie Scholbrock-Peters
15.30 Uhr Wortgottesfeier Altenzentrum (NR)

05.09. Samstag

18.00 Uhr Wortgottesfeier mit
Kommunionspendung (OR)
für Annemarie Schwab u. Angehörige

06.09. Sonntag

23. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe mit Firmung (LGS)
mit Firmspender Prälat Christof Steinert
Geänderte Gottesdienstzeit
15.00 Uhr Heilige Messe mit Firmung (NR)
mit Firmspender Prälat Christof Steinert

08.09. Dienstag

Mariä Geburt / Fest

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)
18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

09.09. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)
14.30 Uhr Treff 70+ (OR)
18.00 Uhr Ökum. Schöpfungsgottesdienst in der ev. Kirche (LGS)

10.09. Donnerstag

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)
19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet ev. Kirche (NR)

11.09. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)
15.30 Uhr Wortgottesfeier Seniorenwohnpark Kinzigaue (LGS)

**12.09. Samstag
Mariä Namen**

18.00 Uhr Wortgottesfeier mit
Kommunionspendung (OR)

**13.09. Sonntag
24. Sonntag im Jahreskreis**

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)
für Augusta Weitzel
11.00 Uhr Heilige Messe / Familiengottesdienst (NR)

**15.09. Dienstag
Gedächtnis der Schmerzen Mariens**

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)
18.00 Uhr Heilige Messe (OR)
für Maria Petri

**16.09. Mittwoch
Hl. Kornelius u. Hl. Cyprian**

09.00 Uhr Laudes (NR)

**17.09. Donnerstag
Hl. Hildegard v. Bingen**

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

**18.09. Freitag
Hl. Lambert**

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)
15.00 Uhr Andacht zur Barmherzigkeit Gottes (LGS)

**19.09. Samstag
Hl. Januarius**

14.00 Uhr Heilige Messe an der Mariengrotte Horbach anschl. Kaffee und Kuchen an der Kneippanlage Horbach
18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

**20.09. Sonntag
Sonntag im Jahreskreis
Matthäus, Apostel und Evangelist**

09.30 Uhr Heilige Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, parallel
Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim (LGS)
11.00 Uhr Heilige Messe (NR)
für Giovanni Proccatiante
15.00 Uhr Richtfest der Waldjurte der Pfadfinder auf dem Grundstück in Oberrodenbach
16.30 Uhr Gottesdienst auf dem Grundstück (OR)

22.09. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)
18.00 Uhr Heilige Messe (OR)
für Wolfgang Peter, Eltern und Schwiegereltern

23.09. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

24.09. Donnerstag

18.00 Uhr Wortgottesfeier mit
Kommunionspendung (LGS)

25.09. Freitag
Hl. Niklaus v.Flüe

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

26.09. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

27.09. Sonntag
26. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe / Familiengottesdienst
zu Erntedank (LGS)
11.00 Uhr Heilige Messe (NR)

29.09. Dienstag
Hl. Michael, Hl. Gabriel u. Hl. Rafael,
Erzengel / Fest

15.30 Uhr Heilige Messe Seniorendependance
Ronneburg
Geänderter Gottesdienstort
19.00 Uhr Heilige Messe (NR)
anschl. Michaelsfest im Pfarrhof (NR)

30.09. Mittwoch
Hl. Hieronymus

09.00 Uhr Laudes (NR)

01.10. Donnerstag
Hl. Theresia vom Kinde Jesus

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

02.10. Freitag
Hl. Schutzengel

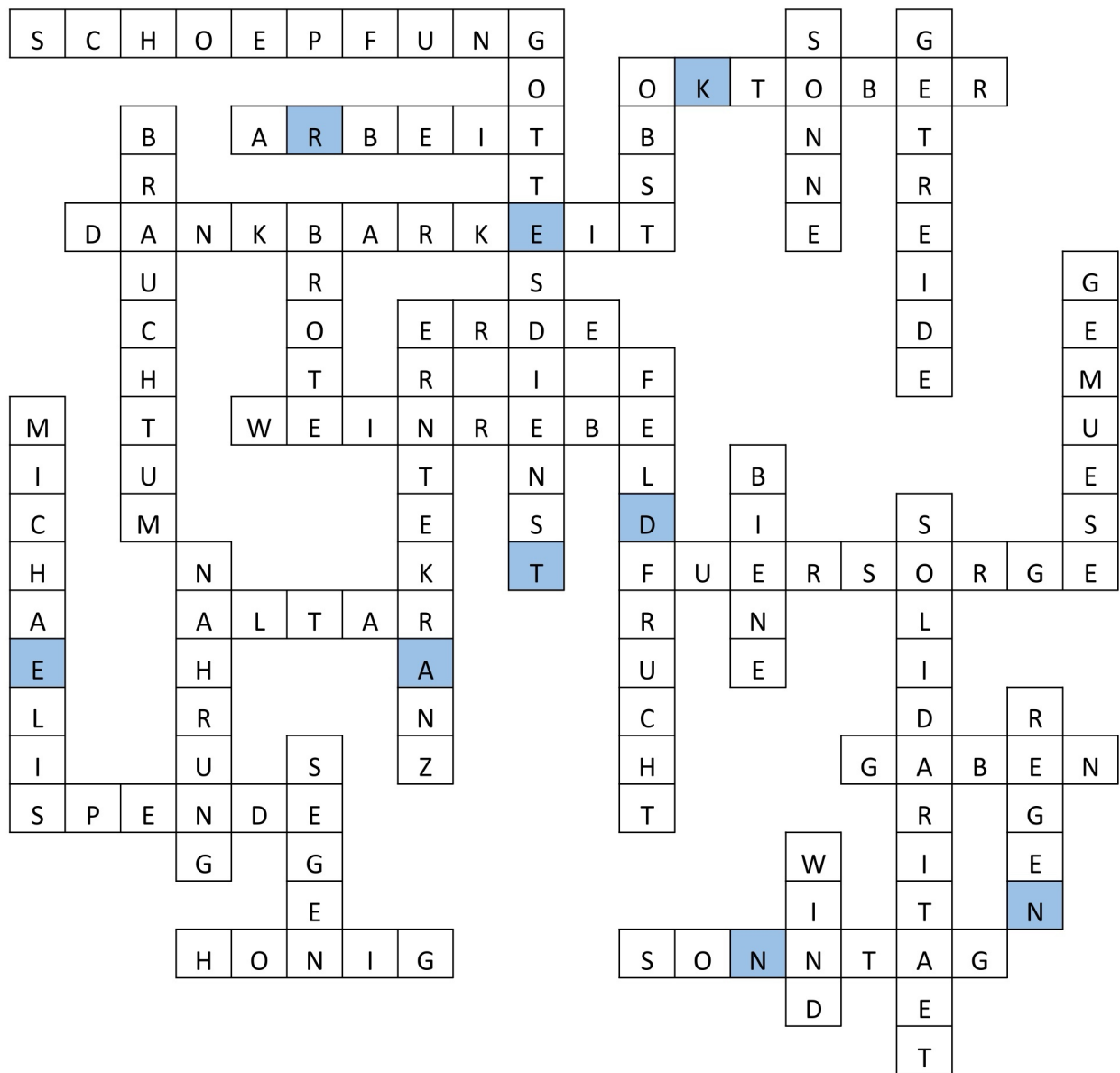
Geänderter Gottesdienstort
09.00 Uhr Heilige Messe (OR)
für Silvia u. Marcello Frate, Elisabeth Kocci
15.30 Wortgottesfeier im Altenzentrum (NR)

03.10. Samstag
Tag der Deutschen Einheit

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)
für Waltraud und Heinz Adam u. verst.
Angehörige

04.10.Sonntag
Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Ökum. Erntedankgottesdienst/
Herrenscheune (LGS)
11.00 Uhr Wortgottesfeier mit
Kommunionspendung (NR) und Erntedank



Lösungswort: Erntedank

... immer aktuell ...

... Sie suchen Infos zur Kirchengemeinde?



Hier geht's direkt zur Homepage!

www.katholische-kirche-am-buchberg.de



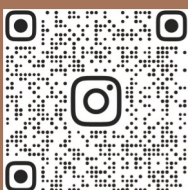
...auf Facebook!

Katholische Pfarrgemeinde Maria Königin Langenselbold



...auf Instagram!

Maria_koenigin_langenselbold



...auf Instagram!

Minis__langenselbold